Ausgabe 258 / Juli-September 2018

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Lernen in und von der Natur: Kinder der Kita Hermannstraße im Gemeinschaftsgarten der Gemeinde

In dieser Ausgabe:

Jugendarbeit mit Daniel Böhling Seite 3

Friedhof: Neue Themen für Urnengräber Seite 11

Christoph Sixt über „moderne" Gärten Andacht, Seite 16

Snack in der **Trinitatiszeit**

Die Dreieinigkeit Gottes gehört zu den rätselhaftesten Themen des christlichen Glaubens. Christen glauben an einen Gott, der sich in drei Gestalten zeigt: als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Was bedeutet das konkret?

Das Wort versucht, das scheinbar Unmögliche auszudrücken, nämlich dass Gott gleichzeitig drei und einer ist. Um das zu verstehen, hilft es, sich vor Augen zu führen, wie Menschen Gott in der Geschichte erfahren haben: als Schöpfer, der seine Welt und die Menschen liebt wie ein Vater seine Kinder. Als ein Gott, der in Jesus Christus, seinem Sohn, selbst Mensch geworden ist und das menschliche Leben geteilt hat. Und schließlich als Gott, der im Heiligen Geist bei den Menschen immer noch gegenwärtig und lebendig ist.

Vielleicht, weil die Trinität nicht so gut begreifbar zu machen ist, gibt es im Brauchtum zu diesem Fest keine besonderen Speisen oder Rezepte.

Deshalb in dieser Ausgabe mal ein Rezept aus biblischen Zeiten. **Gefüllte Datteln**

Zutaten:

20 getrocknete Datteln
10 Mandeln
40 gr Frischkäse
1 Tl Honig

Zubereitung:

Die Datteln längs aufschneiden und die Kerne entfernen. Die Mandeln in der Länge halbieren. Den Frischkäse mit dem Honig verrühren. Mit einem Teelöffel etwas von der angerührten Creme in die Datteln füllen und eine halbe Mandeln hineinstecken.

Ein gehaltvoller und gesunder Snack oder Nachtisch. Guten Appetit!

Jugenddiakon Daniel Böhling (rechts) und Mitarbeiter Niklas Niebuhr mit einem Teil der „Firlefanz-Jungs".

Jugendarbeit | Kickern, toben, Darts: Viel Programm für aktive Kids

Firlefanz für Jungs

Jeden Montag wird es laut im Keller des Calvin-Hauses: Bis zu 20 Jungs treffen sich dort ab 16.15 Uhr, um draußen zu toben und fangen zu spielen oder sich drinnen am Kicker oder Darts zu messen.

„Da ist dann richtig Leben in der Bude", schmunzelt Jugendmitarbeiter Daniel Böhling, der die Rasselbande beaufsichtigt – gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern Niklas Niebuhr und Jonas Hillebrenner.

Meistens gibt es eine Vorstellungsrunde, weil immer wieder neue Jungs dazu kommen. Dann wird gemeinsam gesungen – zumindest wird es versucht. Böhling: „Oft lesen wir einige Geschichten aus der Bibel oder sprechen über aktuelle Feste."

Anschließend geht das Programm los. Wenn es das Wetter zulässt, mit Brennball, Völkerball oder auch Zombie-Ball. Oder es wird eine Schnit-

zeljagd gestartet, es gibt ein Quiz, es wird gebastelt oder gemeinsam gekocht. Der Jugenddiakon: „Die Kinder und Jugendlichen können sich auch ein Programm wünschen." Besonders gefreut habe man sich darüber, dass ein blinder Junge in die Gruppe integriert werden konnte und er sich in die Gruppe einbringt.

Ein besonderes Highlight wird die Übernachtung nach den Sommerferien sein, an der viele der Kinder aus der Gruppe teilnehmen werden. Firlefanz-Kinder sind auch immer wieder bei den Jungschartagen und der Herbstfreizeit dabei.

In den Sommerferien bietet Böhlings Team in der fünften und sechsten Ferienwoche Ferienspiele im Calvin-Haus an. Aktuell gibt es für beide Wochen noch freie Plätze. Jeweils von 8 bis 14 Uhr beschäftigen sich die Teilnehmer spielerisch mit biblischen Geschichten.

In der ersten Woche geht es mit Detektiv Pfeife auf die Suche nach dem Glück. In der zweiten Woche geht es um Elia. Daniel Böhling: „Wir werden viel draußen sein und dort den Begebenheiten aus der Bibel spielerisch begegnen. Mittags werden wir, soweit es möglich ist, gemeinsam ein Essen zubereiten."

In der ersten Woche der Herbstferien lädt der Jugenddiakon erneut in seine „alte Heimat" nach Häger ein. Von Sonntag, 14. bis Freitag, 19. Oktober werden die Jugendlichen das Waldheim mitten im Wald beziehen und dort gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen leben. Böhling: „Wir wollen gemeinsam kochen, Geschichten von Gott hören und das tolle Gelände ausgiebig nutzen." Die Freizeit richtet sich an Kinder ab 8 Jahre.

Ein weiteres Angebot kann nicht unerwähnt bleiben: Immer Mittwochs ist der Jugendkeller von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Hier kann Billard, Tischtennis, Kicker oder Play Station gespielt werden. Alle zwei Monate lädt Böhling zu einem einen Ausflug zum Bowlen, Minigolf, ins H_2O oder auch zu anderen Zielen ein. Eingeladen sind hier alle Jugendlichen ab zwölf Jahren.

Anmeldungen zu den Aktionen und Ferienspielen und weitere Infos gibt es im Internet unter www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Spiel und Spaß im Jugendkeller.

Konfirmanden beschäftigen sich mit den zehn Geboten

Schau in den **Spiegel**

Menschen verändern die Welt. Längst nicht immer zum Guten. Doch wer ist dran schuld, wenn die Dinge schlecht laufen?

Diese Frage ist uralt und auch die Angewohnheit der Menschen, die Schuld immer beim anderen zu suchen: Auf Gottes Frage antwortet Adam schon in der Erzählung vom Paradies: „Ich war es nicht! Die da, die du mir gegeben hast, die war es." Gott wird sogar indirekt auch noch die Schuld für menschliches Fehlverhalten gegeben. Auch Eva kommt in der Erzählung nicht besser dabei weg: „Ich war es nicht! Die Schlange war es."

Und so zieht sich dieses Fehlverhalten durch die Menschheitsgeschichte und damit auch durch viele biblische Geschichte. Das tolle an diesen Geschichten ist nur, dass Gott die Menschen nicht nur straft, sondern in erster Linie sich ihnen immer wieder zuwendet, sie aus bösen Verstrickungen befreit und ihnen Hilfe an die Hand gibt, wie sie besser und gut miteinander, der Schöpfung und ihm leben können. Zur Zeit beschäftigen die Konfirmanden sich mit den zehn Geboten. Sie stellen fest, wie wichtig es ist, eine gute Richtschnur im Leben zu haben und sich auch daran zu halten. Sie erleben, wie hoch aktuell die zehn Gebote auch in ihrem eigenen Leben doch sind.

Auf dem Foto sieht man ein Experiment zum Gebot: „Du sollst kein falsches Zeugnis über einen anderen reden." Auf dem Spiegel stehen gute Wünsche und Gedanken der Konfirmanden für einen anderen, doch blickt man hinein, so werden diese Wünsche und guten Gedanken auf einen selbst gerichtet. Das macht glücklich und stärkt das Vertrauen in die Mitmenschen und sich selber. Doch umgekehrt? Schlecht über jemanden zu reden, was würde es wohl bedeuten, wenn man dann in den Spiegel schauen würde? Keiner will das für sich haben, also, tut dies auch keinem anderen an.

So kann man eigentlich alle Gebote deklinieren. Die Konfirmanden begreifen sie im wahrsten Sinn des Wortes. *MS*

Sommerkonzert mit allen Chören, Bläsern und den „Heartbreakers"

Von klassisch **bis „fetzig"**

Das Sommerkonzert aller Chöre findet in diesem Jahr am Freitag, 6. Juli, statt und beginnt um 19 Uhr.

Mit dabei sind der Chor der Stadtkirche, der festliche Musik von Stanford und Michael Haydn zum Programm beiträgt und Mendelssohns doppelchörigen Psalm 98 zusammen mit einem Bläserquintett musiziert.

Der Gospelchor „Get up – Gospel and more" lässt es afrikanisch temperamentvoll zugehen mit dem schwungvollen „Singabahamba" , aber er bringt auch mit „Adiemus" von Karl Jenkins ganz neue Töne zu Gehör.

Der Singkreis der Senioren hat Fanny Mendelssohn, die musikalisch außerordentlich begabte Schwester von Felix, entdeckt und lässt eine wunderschöne Motette „Wer will mir wehren zu singen?" hören sowie die Kantate „Lobe den Herren" von Helmut Walcha, die zusammen mit Bläsern musiziert wird. Außerdem dabei: der Kleine (Pop-) Chor und ein Bläserquintett mit Rainer Begemann/Bergkirchen.

Wie in jedem Jahr wird auch diesmal das Publikum immer wieder beim Singen miteinbezogen. Im Anschluss an das Konzert wird im Gemeindehaus gefeiert: zum Tanz laden die „Heartbreakers" ,

Getränke und Kulinarisches erwartet die Gäste – jeder ist herzlich eingeladen! *WH*

Konzert Sommerklänge
Freitag, 6. Juli, 19 Uhr
Stadtkirche

Gospelkirche am 2. September

Zu Gast: die **„SeleXion"**

Der erste Sonntag im September steht ganz im Zeichen der Gospelmusik: die Stadtkirche als Lippische Gospelkirche ist Gastgeber; verschiedene Chöre der Region haben bereits die Kirche zum „Grooven" gebracht. Am 2. September ist der Chor „SeleXion" unter der Leitung von Peter Stolle /Detmold zum zweiten Mal zu Gast in der Stadtkirche. Das exzellente Ensemble wird ab 16 Uhr einige Songs aus seinem derzeitigen Repertoire zu Gehör bringen und im Anschluss ab 16.30 Uhr den Gospel-Gottesdienst mitgestalten, in dem der prominente Prediger Matthias Kleiböhmer (Creative Kirche Witten) die Ansprache halten wird.

Um 15.30 Uhr öffnet das Gospel-Cafe im Vorraum der Kirche und lädt ein zur Begegnung und zum Genießen des hausgemachten Kuchens. *WH*

Gospelkirche
Sonntag, 2. September, ab 15.30 Uhr
Stadtkirche

Musikalisch-amüsante Reise in die **Wirtschaftswunderzeit**

Ein unterhaltsamer musikalischer Nachmittag wartet am Samstag, 23. September, ab 16 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche auf die Gäste: Die „Musikfreunde zeitlos" erinnern in einer mitreißenden Show an die Zeit des Wirtschaftswunders.

Erinnern Sie sich noch an den Lebensstil der sogenannten Wirtschaftswunderzeit vor 50 Jahren? Mit einer Live-Musik-Show über diese Epoche hat die Musikgruppe „zeitlos" aus Schötmar schon etlichen Menschen viel Freude und Spaß bereitet. Die 90-minütige Revue ist nicht nur musikalisch, sondern auch optisch ein Leckerbissen – mit Bühnendekoration und entsprechenden Kostümen.

Jüngere Zuschauer erhalten Informationen über diese kultumwogene Zeit und bei älteren Besuchern werden bestimmt sehr viele Erinnerungen und „Ach-ja"-Momente geweckt. Wie in einer Perlenkette aufgereiht bilden dazu alte deutsche Schlager den roten Faden, der die Entwicklung der „kleinen Marina" vom Baby-Alter bis hin zur Hochzeit darstellt.

„Die Wirtschaftswunderzeit"
Sonntag, 23. September, 16 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Christiane Schmidt (Mezzosopran) und Bernd Widman (Tenor)

Benefizkonzert für das **Tierheim**

Es ist schon eine gute Tradition geworden: einmal im Jahr laden Christiane Schmidt (Mezzosopran) und Bernd Widmann (Tenor) ein, um mit einem außergewöhnlichen Konzert für das Tierheim Bad Salzuflen einzutreten. Dieses Mal am Sonntag, 16. September, um 16 Uhr im Gemeindehaus. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird aber um Spenden gebeten.

Benefizkonzert
Sonntag, 16. September, 16 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frieden, Pax, Peace, Shalom – Lieder aus aller Welt

Nach dem großen Erfolg des ersten gemeinsames Konzert des Gospelchores „Get up – Gospel and more" der Stadtkirche und der Singwerkstatt der Musikschule Bad Salzuflen gibt es in diesem Jahr eine Fortsetzung. Das Konzert steht unter dem Motto „Frieden, Pax, Peace, Shalom – Lieder aus aller Welt". Termine sind Mittwoch, 3. Oktober, 16.30 Uhr in der Stadtkirche und Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr in der reformierten Kilianskirche Schötmar.

Die Leitung haben Waltraud Huizing und Catherine Jolles

Immer häufiger werden grüne Vorgärten zu steinernen Flächen.

Paradiesisch-grün oder graues Steine-Meer?

Der schönen **Gärten Zier**

Fast jeder kennt das alte Lied von Paul Gerhardt: „Geh aus mein Herz und suche Freud". Wunderschön und liebevoll, wie der Dichter die Natur beschreibt, Narzissus und die Tulipan, die unverdrossne Bienenschar, die Lerche, die sich in die Luft schwingt.

Vermutlich fast alle haben Bilder im Kopf von einer heilen und vollkommenen Welt und kein Wunder, dass Paul Gerhardt, so wie schon vor uralter Zeit Menschen aus biblischen Zeiten, den Garten als Gleichnis für das himmlische Paradies betrachteten: Dort ist alles vollkommen, harmonisch und es fehlt an nichts. Die Seele kann eins werden mit dem Garten. „Ach, denk ich bis du hier so schön und lässt es uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden, was will uns wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnem Schlosse werden."

Der Garten ein Bild des Paradieses? Wer aber will denn in so einem Paradies sein, wo nur kahle, graue Steine aufgetürmt sind, die jeden, der sich ihnen nähert wie feindlich anstarren? Wo kein Vogel mehr einen Platz zum Nisten findet, kein Insekt Nektar saugen kann, was sollen Kin-

der in so einem Garten? Sie haben hier keinen Platz mehr, um gesund aufwachsen zu können.

Ein Garten, der keine Kühle mehr im Sommer bringt, sondern sich aufheizt und die Luft stickig macht? Ein Garten, unter dessen Steinen nicht einmal der kleinste Regenwurm mehr leben kann?

Nein, das ist wohl eher die Hölle.

Steine sind pflegeleicht? Sind sie das wirklich? Die Zeit wird es zeigen. Pflegeleicht wird ein Garten, wenn man die Pflanzen und Tiere mit anderen Augen betrachtet. Was hat der Schöpfer aller Gaben dort alles investiert zum Wohl der Menschen.

Ob Brennnessel oder Giersch, ob Ehrenpreis oder Knoblauchrauke, sie schmecken und haben viele heilsame Eigenschaften. Mit wertschätzenden Augen erkennt man mit der Zeit auch die wahre Schönheit der Blätter, Blüten und Ranken. *(siehe auch Andacht auf Seite 16)* *MS*

Aus dem Lehrbuch der Natur: Kinder der Kita Hermannstraße zu Besuch im Kirchgarten.

Einen Garten zu pflanzen, bedeutet, an ein Morgen zu glauben *(Audrey Hepburn)*

Kinder im **Gemeinschaftsgarten**

Es war ein sonniger Morgen, als fröhlich schwatzend, die blaue Gruppe aus dem Kindergarten Hermannstraße zum ersten Mal in den Gemeinschaftsgarten kam.

Die Kinder, selber wie kleine Pflänzchen, die man hüten und hegen muss, damit sie groß und stark werden können, bekamen zunächst einen kleinen Unterricht im Grünen: „Horcht mal, schaut mal, fühlt mal, riecht mal, schmeckt mal.."

Die Kinder staunten nicht schlecht, was man

alles im Garten hören kann, wenn man leise ist, eine dicke Hummel taumelt brummend vorbei, Vögel zwitschern. Was man fühlen kann, das weiche Gras, das kitzelige Gefühl, wenn eine Biene sich auf die Hand setzt, die rauen Blätter des Borretsch, den würzigen Duft schnuppern von Pfefferminze oder Liebstöckel, die Pflanzen in ihrer ganzen Vielfalt und Farbenpracht betrachten und schließlich auch manche zu schmecken. Gänseblümchen kann man essen? Sie machten große Augen, aber probiert haben sie alle.

Und nun: Staunt mal! Sie staunten nicht schlecht, als sie vor ihrem eigenen Hochbeet standen.

Sie brauchen sich nicht zu recken und auch nicht zu bücken, wenn sie die Erde lockern oder mal zum Gießen kommen. Es hat genau die Höhe, die Kinderarme gut bearbeiten können.

Hier könnt ihr selber Radieschen säen, Salat pflanzen und vielleicht auch noch Erdbeeren. Oder etwas anderes? *MS*

Erfolgreiche Stadtradel-Aktion

Neue Wiese als **Insektenweide**

Das von der Stadtkirchen-Kantorin Waltraut Huizing bei der Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima" ins Leben gerufene „Team Stadtkirche" hat sich 2016 hervorragend geschlagen und wurde für die Leistung von über 100.000 (hunderttausend!) geradelten Kilometern (innerhalb von drei Wochen) mit einem Geldpreis ausgezeichnet. Dieser Preis war mit der Auflage verknüpft, die Geldsumme in ein ökologisches Projekt zu investieren – ganz im Sinne der Aktion „Stadtradeln". „Was machen wir mit dem Geld?" – Recht schnell und spontan kam die Idee auf, eine Blumenwiese anzulegen, die Insekten als Weide dienen könnte. Ein höchst aktuelles Thema! Die Blumenwiese wird zurzeit vor dem Gemeindehaus an der Stauffenbergstraße angelegt werden und neben den Insekten uns alle erfreuen. *BW*

Schulanfängergottesdienst Grundschule Ahornstraße

„Gott hält **zu mir**"

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Schulanfänger haben lange darauf gewartet. Der Gottesdienst zum Schulbeginn will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern beim Schritt ins Schulleben, der ja auch ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt ist, stärken und begleiten. Er findet für die Kinder, die in die Grundschule Ahornstraße kommen und alle, die sie begleiten möchten, am Mittwoch, 29. August, um 17 Uhr in der Stadtkirche statt.

Viel schattiges Grün: Zwei der neuen „Baumgräber" für Urnenbestattungen.

Friedhof bietet neugestaltete Gräber-Themen

Dünengras und **Heidekraut**

Auf dem evangelischen Friedhof an der Herforder Straße wurden die Renovierungsmaßnahmen an der Kapelle beendet. Neben einer farblichen Neugestaltung der Wände wurden neue Sitzpolster angeschafft und durch ein Beleuchtungskonzept stellt sich die Halle in einem wesentlich besseren Licht dar.

Die Wasserstelle an der Halle musste verlegt werden, da Feuchtigkeit die Wände zu zerstören drohte. So wurde eine neue Wasserentnahmestelle in kleiner Entfernung zur Halle und der Brunnen am Eingang Herforder Straße, der auch defekt war, durch schönere Brunnen ersetzt.

Seit einigen Monaten ist die neue Gebührenordnung in Kraft. Alle drei Jahre muss die Gemeinde die Gebühren neu berechnen und gegebenenfalls anpassen. Die Satzung ist im Gemeindebüro bei Gitta Brandes und im Internet einzusehen.

Mit Einführung der neuen Satzung können auch die neuen Baumgräber für Urnenbestattungen erworben worden. Auf vier Grabstellen wurden Bäume gepflanzt und die Flächen nach Themen gestaltet. Beispielsweise kann zwischen einem Heidegrab oder einem Dünengrab gewählt werden. Für das kommende Jahr ist die Anschaffung weiterer Bänke geplant. *BD*

Warum feiern wir Pfingsten? – Mit Hilfe von Felix, dem Raketenbauer, konnte Pfarrerin Martina Stecker das den Kindergarten-Kindern gut erklären.

Kita-Kinder wollen es wissen

Warum feiern wir **Pfingsten**?

Warum feiern wir Pfingsten? – Diese Frage wurde den Kindern des Kindergartens Hermannstraße in einem kleinen Gottesdienst von Pfarrerin Martina Stecker beantwortet.

Das Begreifen des Pfingstwunders ist für die Kinder (und nicht nur für die Kinder) beinah unmöglich, ebenso auch, eine Begeisterung mit Pfingsten in Einklang zu bringen.

Um der fröhlichen Kinderschar nun Unbegreifliches etwas näher zu bringen, wurden die Kinder aktiv in die Gestaltung des Gottesdienstes eingebunden. Zunächst wurde das Lied „Alle Vögel sind schon da" gesungen und das Spiel „Alle Vögel fliegen hoch" gespielt. Aus dieser spontanen Situation heraus stand es im Raum: Fliegen, Schweben durch die Lüfte…

Dann kam „Felix", die Handpuppe, zum Vorschein. Er trug einen großen Werkzeuggürtel um seinen Bauch und erzählte, dass er eine Rakete bauen möchte, um Gott im Himmel zu besuchen. Doch das ist unmöglich! Es war schwer, Felix davon zu überzeugen, dass sein Plan nicht funktionieren kann.

Aber Pfarrerin Stecker hat es geschafft! Sie hat Felix erklärt, dass Gott und auch der Heilige Geist zwar unsichtbar sind, aber spürbar wie ein Windhauch, der durch das geöffnete Fenster weht. Mit dieser Erklärung waren die Kinder und Felix zufrieden und der Gottesdienst konnte zu Ende gehen.

Gottesdienst zum neuen Kindergartenjahr

Viel Glück und **viel Segen**

Am Mittwoch, 29. August, beginnt um 10 Uhr der erste Gottesdienst zum neuen Kindergartenjahr in der Stadtkirche. Für viele Kinder und Eltern beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. Sie lernen ein Stück loszulassen und darauf zu vertrauen, dass die Wege der Kinder weiter beschützt und behütet sein mögen auch durch andere, wie die Erzieherinnen, wenn sie jetzt selbstständiger werden.

Für andere wiederum beginnt das letzte Jahr im Kindergarten und auch das ist ein besonderer Schritt. Wieder andere wechseln die Gruppen. Viel Glück und viel Segen mag allen beschieden sein, den Kindern, den Eltern, den Erzieherinnen. Der Gottesdienst möchte einen fröhlichen und mutmachenden Anfang dazu setzen. *MS*

Kindergarten-Gottesdienst
Mittwoch, 29. August, 10 Uhr
Stadtkirche

„Sharing is **caring**"

Auch wenn zur Zeit etwa knapp 20 Leute die Tauschzeit in Anspruch nehmen, so ist sie doch ein wunderbares Beispiel für eine besondere Form des Teilens und hat in ihrem Anspruch etwas Zukunftweisendes. Denn so wird eine sozialere und nachhaltigere Welt befördert.

Das Teilen von Dienstleistungen ist etwas, das in Beziehung mit anderen erfolgt und auch einen eigenen Einsatz erfordert. So ist es wahrhaftg nicht nur Teilen von Dienstleistungen, sondern eben auch „caring", also Fürsorge, und Zuneigung.

Über viele Jahre haben das Mitglieder der Tauschzeit so für sich empfunden und sie teilen diese Erfahrung auch sehr gern mit anderen. Der Kreis der Tauschzeit ist offen für jeden.

Ab September trifft sich die Tauschzeit wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18.30 im Gemeindehaus an der Stadtkirche. *MS*

Tauschzeit-Treffen
2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

» Wer die Tür nicht für Bekanntes öffnet, wer sich einigelt,
der wird wohl kaum Fremdem Zutritt in Haus und Herz gestatten.

CARMEN JÄGER

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von April bis Mai erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	161,31
Kirchenmusik	510,00
Freundeskreis Kirchenmusik	10,00
Konfirmandenarbeit	400,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gem.	30,68
Kindergarten	130,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	17,09
Brot für die Welt	293,35
Gemeinschaftsgarten	50,00
Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge"	230,00
insgesamt	**1.832,43**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von April bis Mai folgende Projekte unterstützt:

Erhalt der Stadtkirche	500,00
Diakonie- und Sozialarbeit	1.000,00
Kinder- und Jugendarbeit	750,00
Konfirmandenarbeit	500,00
Kirchenmusik	1.500,00
Rock am Hallenbrink	1.250,00
insgesamt	**5.500,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER

- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE
APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Boten ein furioses Finale des Rock am Hallenbrink: „Soulbound" mit Frontman Johnny Stecker (Mitte).

„Heavy Metal" mit **sieben Bands**

Die Luft bebt, vor der Bühne geht der Schalldruck durch Mark und Bein und lässt die Hosenbeine im Rhythmus der schweren Beats flattern: Zum elften Mal hieß es an der Stadtkirche „Rock am Hallenbrink". Doch nicht nur mit Blick auf den Schalldruck aus den Lautsprechern hat der Rock im und um das Gemeindehaus inzwischen Festivalcharakter. Sieben Bands sorgten dafür, dass ab der Kaffeezeit bis in die Nacht hinein Rockmusik und kultige Gitarren-Riffs das Publikum begeisterten. Schon mit der Auftaktband „Without Sally" kam Stimmung auf, es folgten „Driftwood", „Metalmind", „Spin my Fate" und „Summery Mind" aus Bielefeld. Die Jungs von „Burden of Life" reistens sogar aus Bayern an – bereits zum dritten Mal. Höhepunkt war schließlich das Finale mit „Soulbound" (Bielefeld), deren Frontman Johnny Stecker es unwiderstehlich verstand, den tobenden Zuhörern im Saal einzuheizen. Stecker und sein Musikteam sind auch die maßgeblichen Organisatoren des Hallenbrink-Festivals; der Sohn von Stadtkirchen-Pfarrerin Martina Stecker hat es auch in diesem Jahr geschafft, die sieben Bands quasi zum Nulltarif zu verpflichten – inklusive professioneller Sound- und Lichttechnik. Denn das Rockfestival ist eine reine Benefizveranstaltung: Der Erlös geht zu gleichen Teilen an den Kinderschutzbund und die Detmolder „Herberge zur Heimat"– die ihrerseits aktiv waren und an einem Stand selbst gebackenen Kuchen, Waffeln und Bratwurst verkauften. *UR*

Christoph Sixt

Geh aus mein Herz *und suche Freud*

„Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe, wie sie dir und mir
sich ausgeschmücket haben."

Das sind Zeilen aus dem beliebten Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud."

Aber in ihnen steckt, leider, ein gravierender Fehler. Nein, nicht dass die Gärten nicht herrlich erblühten in dieser Sommerszeit, nein, das nicht.

Aber dass sie immer weniger werden.

Und warum? Weil sie sich nicht von alleine ausschmücken. Von wegen „sich ausgeschmücket haben".

Nein, da steckt viel Arbeit dahinter. Hinter diesem „ausschmücken". Und die zu leisten gelingt immer älter werdenden Menschen immer weniger. Und so kommt es, dass immer mehr Vorgärten unter dichten Planen und grauen, dicken Schottersteinen verschwinden.

Die so allem Blumenleben, und allem Kleinlebewesen, ein totales Ende bereiten. Die armen Igel! (Und das in einer Zeit, wo alle Welt von Bienensterben spricht)

Aber was tun?

Denn dieses Problem ist neu in unserer Zeit: Dass alte Leute, begreiflicherweise, immer häufiger in ihren Häusern wohnen bleiben, solange es nur irgend geht. Aber die Generation der Kinder, die früher solche Garten-Arbeit dann übernahmen, wenn die Eltern nicht mehr konnten, wohnt oft ganz woanders. Ja, das ist eigentlich heute sogar das Normale. Auch in meiner Familie.

Je länger je weniger haben alte Menschen dann die Kraft, ihre früher so sorgsam gepflegten Gärten zu versorgen. Verständlich.

Und einen Gärtner zu beauftragen ist auf Dauer auch keine Lösung, weil die ständige finanzielle Belastung schon bald untragbar werden kann.

Wer hilft?

Ich weiß es auch nicht, ehrlich gesagt. Aber vielleicht liegt die Lösung ja in moderner Technologie? Dass man etwa kleine Flächen vor dem Haus zusammenlegt, dann mit Rasen einsät und durch einen Mähroboter via Smartphone mühelos pflegt. Doch ja, das ginge!

Ergibt zwar keine Gartenpracht wie ehedem. Aber so etwas wehrt der Versiegelung von Böden und schenkt den Nachbarn wenigstens lebendiges Grün statt sterilem Grau.

Und vor allem den Regenwürmern und Käferchen.

Ohne große Kosten und Arbeit. Und wir alle könnten wieder singen: „Geh aus mein Herz und suche Freud…"

Kleines Lehrhaus | Der Bonhoeffer-Kreis geht weiter

Wie entstand das **Neue Testament?**

Aus dem Bonhoeffer-Kreis ist seit Anfang dieses Jahres das „Kleine Lehrhaus" geworden. Dietrich Bonhoeffer hatte in der Gefangenschaft die grundlegende Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben entdeckt.

Von dort aus kam er zu einem neuen Verständnis der Jesus-Christus-Geschichte und der frühchristlichen Schriften, die wir das Neue Testament nennen; von dort her kam er auch zu einer neuen Sicht auf die Rolle der Kirche in der Gesellschaft.

Der Begriff „Lehrhaus" verweist auf die jüdische Lehrhaustradition. Den jüdischen Gemeinden ist es seit der Antike klar gewesen, dass es neben der gottesdienstlichen Feier in der Gemeinde einen Ort geben muss, an dem Menschen gemeinsam lernen, miteinander ins Gespräch kommen, wo sie in aller Offenheit die Bibel auslegen, um für das Leben im Persönlichen und in der Gesellschaft gerüstet zu sein, um die Tradition zu bewahren, zu hinterfragen und zu erneuern.

In dieser Tradition fragt das Kleine Lehrhaus: Wie entstand das Neue Testament? „Wir sind dabei, uns Paulus und seinen Briefen zuzuwenden", erläutern die Ruhestands-Pfarrer Barbara Wirsen-Steetskamp und Dr. Jisk Steetskamp, die das Kleine Lehrhaus leiten.

Den Meisten ist aus der Abendmahlsfeier ein Satz des Paulus geläufig, in dem dieser Jesus zitiert: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut". Vor einigen Wochen war die alttestamentliche Verheißung des neuen Bundes in Jeremia 31, 31-34 Predigttext.

So ganz selbstverständlich wurde dazu geschrieben und gesagt, dass dieser neue Bund in Jesus erfüllt und damit auch mit dem Christentum und der Kirche gegeben sei.

Auf diese Weise entfremdet die kirchliche Rede jedoch die Verheißung des neuen Bundes der Synagoge. In Jeremia heißt es jedoch: „Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will" (31,33).

Der unbedachten kirchlichen Denkweise liegt eine Überheblichkeit gegenüber der jüdischen Tradition zugrunde. Das ist fatal, denn die Herabsetzung und Enteignung dieser bilden den Bodensatz, auf dem Judenfeindlichkeit und Antisemitismus wuchern konnten und können.

Wie ist das genau mit dem neuen Bund?

Die Lehrhaustradition übt Wachsamkeit gegenüber solchen althergebrachten Denkgewohnheiten ein. Im „Kleinen Lehrhaus" begegnen die Teilnehmer dem Apostel Paulus als einem Juden, der das Neue, das er zu sagen hat, aus seiner Bibel, aus Mose und den Propheten heraus entfaltet.

Jeder ist eingeladen, mit auf Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des christlichen Glaubens zu gehen und sich am Gespräch zu beteiligen. Das Kleine Lehrhaus findet einmal im Monat, dienstags 16-18 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 59, Bad Salzuflen statt.

Als nächsten Termine sind vorgesehen: 26. Juni; 25.Juli; 21. August und 25.September.

Weitere Informationen gibt es bei Barbara Wirsen-Steetskamp, Pfarrerin i.R., und Dr. Jisk Steetskamp, Pfarrer i.R., Telefon (0 52 22) 7 94 89 51, E-Mail: steetskamp@gmx.de

Leuchtfeuer – Bibeltexte neu gehört

Die Kraft biblischer Visionen

> *Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.*
>
> *2. Kor 12, 9a (L 2017)*

Er hatte uns gründlich auf die Konfirmation vorbereitet. Und dann hatte er für jeden einen Bibelvers ausgesucht. Für mich diesen. Ich hatte ihn noch nie gehört: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ hieß er damals noch.

Nicht gerade selbstbewusst mit knapp 14 Jahren hat mich das zuerst getroffen: Bin ich ein Schwacher, ein Schwächling? So ein Image gefiel mir gar nicht. Etwas war aber an diesem Spruch auch faszinierend, Kraft, wenn man eigentlich schwach ist?

Ich fragte meinen Pastor nicht nach dem Grund seiner Auswahl. Meine Konfirmation „besiegelte“ den Vers als meinen Leitspruch, auch wenn die kommenden Jahre eine Suche waren, nach Menschen die glaubwürdig glaubten und nach meinem Zutrauen zu einem Gott, der Gnade anbietet.

„Lass dir an meiner Gnade genügen...“, immer wieder habe ich mich an diesem Bibelwort gerieben und es immer öfter als eine Art Schatztruhe erlebt, die mich begleitet. Ich habe gelernt, dass die gute Nachricht von einem gnädigen Gott mich da besonders berühren kann, wo ich bedürftig bin. Wann immer ich an meine Grenzen komme, werde ich offener für Vertrauen zu einer Kraft, die nicht in mir selbst steckt. Ob beim Abitur, mitten im Examen, „mein Spruch“ erinnerte mich: Perfekt sein, alles können, das geht gar nicht, und gerade jetzt kannst du dich auf Gott werfen, kannst dich ihm anvertrauen.

Ich habe gelernt, nicht mehr gleichzusetzen: Schwach ist schlecht, stark ist gut. Oft setzt Schwachsein, Anderssein in einem Menschen eine Energie frei, sehr gezielt an sich zu arbeiten, keine Zeit und Kraft zu verschwenden, auch einen neuen Weg einzuschlagen.

Oft ist das offensichtliche Starksein nur auf den ersten Blick frei von Schwäche. Manchmal höre ich, dass jemand sagt: „Ich mach das lieber allein, brauche keinen, der mich unterstützt.“ Aber ich höre auch die Angst dahinter: „Wenn ich mal wirklich nicht stark genug bin, kann ich das ertragen, können mich die anderen dann noch akzeptieren?“ Bei Gott auch dann noch „gnädig angesehen sein“, ist mir wichtiger geworden als unendliche Stärke.

Markus Honermeyer

Gemeinsame Jugendarbeit

Detektiv Pfeife, Geländespiele, Minigolf und mehr

Ferienspiele

In der fünften und sechsten Woche der Sommerferien bieten wir im Calvin Haus Ferienspiele an. Aktuell gibt es für beide Wochen noch freie Plätze!
Jeweils von 8 bis 14 Uhr beschäftigen wir uns spielerisch mit biblischen Geschichten. In der ersten Woche machen wir uns mit Detektiv Pfeife auf die Suche nach dem Glück. In der zweiten Woche geht es um Elia.
Wir werden viel draußen sein und dort den biblischen Geschichten begegnen. Mittags werden wir, soweit es möglich ist, gemeinsam ein Essen zubereiten.
Wir freuen uns auf euch!

Herbstfreizeit

In der ersten Woche der Herbstferien fahren wir wieder nach Häger ins Waldheim. Von Sonntag, 14.10. bis Freitag,19.10. verbringen wir eine Woche mitten im Wald. Mit dem CVJM Steinhagen werden wir mit ca. 45 Personen gemeinsam leben. Wir wollen miteinander kochen, Geschichten von Gott hören und das tolle Gelände ausgiebig nutzen.
Die Freizeit ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren. Weitere Informationen gibt es in den Gemeindehäusern, auf unserer Homepage oder sprecht mich einfach an.

Jugendtreff

Jeden Mittwoch ist der Jugendkeller von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Hier kann Billard, Tischtennis, Kicker oder Play Station gespielt werden. Alle zwei Monate unternehmen wir gemeinsam einen Ausflug zum Bowlen, zum Minigolf, ins H2O oder auch gerne noch zu anderen Zielen.
Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Wir freuen uns, wenn Du uns mal besuchst.

Anmeldungen und weitere Infos zu allen Angeboten findet ihr unter:
www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Daniel Böhling

Kirchenmusik

Sommerklänge – Konzert der Chöre der Stadtkirche

Freitag, 6. Juli, 19 Uhr, Stadtkirche
anschl. Tanz mit den „Heartbreakers“

Konzert mit dem Chor der Priory Church

Sonntag, 29. Juli, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche
Englische Chor- und Orgelmusik mit dem Knabenchor aus der Partnerstadt Bridlington Leitung und Orgel Michael Smith. Eintritt frei

Gospelkirche mit dem Chor „SeleXion“aus Detmold

Sonntag, 2. September, ab 16 Uhr, Stadtkirche
Leitung Peter Stolle
Predigt: Matthias Kleiböhmer, Creative Kirche Witten

Benefizkonzert für das Tierheim Bad Salzuflen

Sonntag, 16. September, 16 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Christiane Schmidt, Mezzosopran
Bernd Widmann, Tenor
Yasko Linnartz, Klavier

Die „Wirtschaftswunderzeit“

Sonntag, 23. September, 16 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Ein unterhaltsamer musikalischer Nachmittag nicht nur für Senioren „Musikfreunde zeitlos“ (Ralf Sundermann)

Schulanfängergottesdienste

Start in einen neuen Lebensabschnitt

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Schulanfänger haben lange darauf gewartet. Der Gottesdienst zum Schulbeginn will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern beim Schritt ins Schulleben, der ja auch ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt ist, stärken und begleiten. Die Kirchengemeinden und Schulen laden ein:

Grundschule Ahornstraße: „Gott hält zu mir“
Gottesdienst in der Stadtkirche, Mittwoch, 29. August, um 17 Uhr

Grundschule Elkenbreder Weg: „Gott gab uns Atem“
Gottesdienst in der Auferstehungskirche, Donnerstag, 30. August, 9 Uhr

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 96 02 66 4
v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Geburtstags**grüße**!

Liebe Leserinnen und Leser,
möglicherweise haben Sie beim Blättern in dieser Ausgabe die persönlichen Geburtstagsgrüße an die älteren Gemeindemitglieder vermisst. Nach einer Anweisung aus dem Landeskirchenamt dürfen die Namen der Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen nicht mehr abgedruckt werden. Das Gemeindebüro müsste jede betroffene Person individuell um eine schriftliche Einwilligung bitten – ein Aufwand, der nicht geleistet werden kann.

Ob die Geburtstagslisten künftig wieder veröffentlicht werden können, wird vor dem Hintergrund der neuen Datenschutzbestimmungen weiter gerprüft. Wir wünschen allen Geburtstagskindern der Gemeinde deshalb auf diesem Weg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Urlaubsreisen mit Niveau

Kompetent für Charterbusse

Hänschen's Reisedienst
Detmolder Studienreisen
Hans Küster • Inh. Rolf Wieneke e.K.
Niemeierstr. 22 • 32758 Detmold
Telefon 0 52 31 / 96 44 - 0
E-Mail: info@haenschen.de
Internet: www.haenschen.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Jugendchor „SoulTeens“

Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Sing-Café

Geselliges Singen, Klönen, Kaffee/Gebäck: 15.30-17 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche. Nächstes Treffen im Oktober

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, 7. Juli + 1. September

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
Für den Jahrgang 2017-2019: 7. Juli und 15. September
Für den Jahrgang 2018-2020: 1.September

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus:
28. 6. (26.7. Ferien).

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Freitag, 29. Juni Ein Nachmittag mit Pfarrer Markus Honermeyer
Freitag, 13. Juli Unsere Väter und Väter in der Bibel
Freitag, 3. August Ein Sommernachmittag in den Seeterrassen
Freitag, 17. August Mutige Frauen in der Bibel Teil 1
Freitag, 31. August Mutige Frauen in der Bibel Teil 2
Freitag, 14. September Die Zeit der Ernte – die lange Geschichte des Getreides
Mittwoch, 26. September Fahrt nach Bad

Kreise • Treffs • **Termine**

Meinberg zum Jahresfest der evangelischen Frauen in Lippe (besondere Abfahrtzeiten)

Frauenhilfe Elkenbrede
Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum
Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Weltladen
auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch
12. August + 9. September im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet: mittwochs bis samstags 11-17 Uhr; samstags 15-17 Uhr mit „Team offene Kirche".

Tauschzeit
Mittwoch, 12 September um 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Kurandachten
mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Taizé
Sonntag, 30. September um 10 Uhr Stadtkirche

Kleines Lehrhaus:
26. Juni + 25. Juli + 21. August + 25.September 16-18 Uhr im Calvin-Haus

Kindermund…

Der knapp Dreijährige wird aufgefordert, etwas zu tun. Kläglich antwortet er: „Ich kann nicht."
Die Oma fragt ihn: „Warum denn nicht?" „Ich bin krank.", antwortet das Bübchen ganz jämmerlich. Erschrocken fragt ihn seine Oma anteilnehmend: „Oh, das tut mir leid. Aber was hast du den?" Daraufhin sagt der kleine Kerl sehr überzeugend: „Ich hab Termine."

Diakonie
Bad Salzuflen
„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“
- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice
Alles über uns und unser vielfältiges Angebot erfahren Sie online auf www.diakonie-bs.de
Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen
Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr
Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393
gute-kommunikation-aus-owl.de | Foto ©Anna Lurye 123RF

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

15. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Gustav-Adolf-Werk	
22. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Diakonieverband	
29. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Credoweg- interaktive Ausstellung	
5. August	**10 Uhr Gottesdienst** mit Abendmahl/Wein Pastorin Stecker Kollekte: Sozialberatung	
12. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch
19. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastor Dr. Lesemann Kollekte: Bibeldorf Rietberg	
26. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Vereinte Evangelische Mission	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

2. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Evangelischer Bund	
9. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** mit Abendmahl Pastor Honermeyer **Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation** Chor der Stadtkirche Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** anschließend Brunch
16. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** Kollekte: Zweckbestimmung durch die Klasse	
23. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** Kollekte: Ökumenische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	
30. **September**	**10 Uhr Taizé-Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Ökumene Litauen	
7. **Oktober** Erntedank	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Begrüßung der neuen Konfirmanden Kollekte: Brot für die Welt	

Anzeige

Wir machen uns stark

für ältere Menschen

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24
32108 Bad Salzuflen

Sie finden alle Informationen auch online unter **www.stiftler.de.**
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: **Telefon 05222 397-0.**

facebook.com/diestiftler

Diakonie

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Vikarin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker

Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Oktober 2018

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an: **gemeindebrief@newspoint.de** oder schriftlich an das Gemeindebüro

Sommererntezeit

Pack in den großen Korb
den Duft von Heu,
vom Mohn das Rot
und den hellen Schimmer
der Margariten am Abend.

Leg hinein
die flammenden Nachtkerzen
und das Taumeln der Falter
über den Blüten.

Deck zu den Korb
mit den Farben der Dämmerung,
mit dunkelndem Blau
und verglühenden Funken.

Einen Wunsch
schick zum Himmel,
einen Seufzer
und am Ende
einen Dank.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer